DIE KUNDENZEITUNG FÜR TAUBERFRANKEN UND HOHENLOHE

NÄHER DRAN

Ausgabe Oktober 2021

Stadtwerk Tauberfranken

PHOTOVOLTAIK AUFS DACH?
WIR UNTERSTÜTZEN SIE GERNE!

AUSBILDUNG BEIM STADTWERK JETZT BEWERBEN!

Klimaschutz in der Region:
Stadtwerk berät Kommunen

Kooperation mit HERM:
Stadtwerk investiert in Schnellladesäulen

©Keil+Kermann

Bild: Foto Besserer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

den Sommer 2021 werden wir alle wohl nicht so schnell vergessen. Die Flutkatastrophe in weiten Teilen Deutschlands, insbesondere in NRW, hat uns gezeigt – schwere Umweltkatastrophen sind nicht weit weg, abstrakt in anderen Ländern oder gar Kontinenten. Wir vom Stadtwerk Tauberfranken wissen, welch immenser Kraftakt der Wiederaufbau der Infrastruktur im Ahrtal bedeutet. Aus diesem Grund haben wir uns auch sofort bereit erklärt, insgesamt 15.000 Euro für die Krisenregion zu spenden und bei Bedarf auch Fachkräfte und Material zur Verfügung zu stellen.

Der Zusammenhalt beim Wiederaufbau läuft vorbildlich. Das gleiche Engagement brauchen wir auch beim Klimaschutz. Wir können die Energiewende schaffen, aber dazu muss die Politik schnell die Rahmenbedingungen ändern und wir müssen mutig und konsequent die notwendigen Maßnahmen anpacken. Mit unserem Aufsichtsrat haben wir im Sommer eine anspruchsvolle „Roadmap 2030" erarbeitet, mit der wir bereits 2025 als klimaneutrales Stadtwerk unterwegs sein wollen. Die ersten Meilensteine haben wir mit unseren Erzeugungsanlagen in der Region und dem Produkt „Heimatstrom" gesetzt. Weitere sind bereits in Arbeit. Neu ist auch, dass wir künftig Kommunen und Unternehmen bei Klimaschutzkonzepten beraten. Mit Ann-Kathrin Murphy haben wir dafür im Sommer eine erfahrene Klimaschutzmanagerin verpflichtet, die bereits mit dem Landkreis und 3 Kommunen aus der Region zusammenarbeitet. Wir hoffen, dass weitere schnell folgen und wir ein schlagkräftiges regionales Netzwerk bilden können. Auch das Thema „Elektromobilität" treiben wir zügig voran – sowohl über eine Kooperation mit der HERM-Gruppe bei der Errichtung von Schnellladesäulen als auch über E-Carsharing mit der Gemeinde Igersheim. Unterstützen Sie uns, wir sind für Sie da.

Ich wünsche Ihnen wertvolle Erkenntnisse beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr

Paul Gehrig
Sprecher der Geschäftsführung Stadtwerk Tauberfranken

Impressum

NÄHER DRAN erscheint dreimal jährlich im Versorgungsgebiet des Stadtwerks Tauberfranken für alle Kunden und die, die es werden wollen.

Herausgeber: Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Max-Planck-Str. 5, 97980 Bad Mergentheim • **Redaktion:** Barbara Kurz (V.i.S.d.P.), Stadtwerk Tauberfranken GmbH • **Redaktionelle Betreuung:** Fröhlich PR GmbH • **Satz:** Häusler & Bolay Marketing GmbH • **Fotos:** Stadtwerk Tauberfranken, Rolf Ackermann, Foto Besserer, Lena Mucha, stock.adobe.com, pixapay • **Druck:** Stieber-Druck GmbH, 97922 Lauda-Königshofen • Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

HILFE FÜR FLUTOPFER

Stadtwerk Tauberfranken spendet insgesamt 15.000 Euro

©Lena-Mucha

Das Stadtwerk Tauberfranken spendet insgesamt 15.000 € für die Opfer der Flutkatastrophe. Davon 5.000 über die Stiftergemeinschaft Tauberfranken. Weitere 10.000 € werden über den Thüga-Verbund gespendet.

Die Spenden der Thüga-Partnerunternehmen werden um 50.000 € von der Thüga AG aufgestockt. Insgesamt kamen so 80.000 € zusammen. Die Summe erhält zur Weiterverteilung an die Flutopfer der Johanniter-Unfallhilfe e.V., der aktuell mit hauptamtlichen und rund 1.700 ehrenamtlichen Helfern in den betroffenen Gebieten im Einsatz ist.

SERVICE-ECKE

Sie erreichen uns unter Telefon: 07931 491-

Erdgas/Strom/Wärme/Wasser/Breitband

Kunden-Center	Tel.: -391
Energieberatung	Tel.: -368
Fördermittelberatung	Tel.: -368
PV- und Speicher	Tel.: -417
Erdgasfahrzeuge/ Elektromobilität	Tel.: -440
Breitband	Tel.: -488
Technische Dienste/ Planauskunft	Tel.: -545
Personal	Tel.: -371

ENTSTÖRDIENST

Allgemeine Störungen	Tel.: 0800 491360 1
Gasnotruf	Tel.: 0800 491360 2

Büro TAUBERBISCHOFSHEIM

in der Sparkasse Tauberfranken	Tel.: 09341 8963725

Postfach 1703 • 97967 Bad Mergentheim
Max-Planck-Str. 5 • 97980 Bad Mergentheim
www.stadtwerk-tauberfranken.de
kontakt@stadtwerk-tauberfranken.de

PHOTOVOLTAIK WEITERHIN AUF ERFOLGSKURS

Kooperation zwischen dem Stadtwerk Tauberfranken und der SEH SOLAR Hohenlohe GmbH (SE SOLAR)

Im zukunftsweisenden Markt der erneuerbaren Energie hat das Stadtwerk Tauberfranken mit der SE SOLAR im letzten Jahr eine Zusammenarbeit gestartet.

»smart energy Stadtwerk Tauberfranken

„Die Kooperation mit dem Stadtwerk Tauberfranken im Bereich der erneuerbaren Energien hat sich als großer Erfolg herausgestellt. Aufgrund der hohen Kundenzufriedenheit steigt die Empfehlungsrate kontinuierlich. Das freut uns sehr“, so Dieter Brehm, Vertriebsleiter bei SE SOLAR.

SE SOLAR bietet als Komplettdienstleister im Bereich Photovoltaik „alles aus einer Hand“.

- **Komponenten führender Anbieter**
- **individuell optimierte Anlagengröße**
- **Kundennähe durch regionale Berater**
- **zertifizierte Montagepartner**
- **Kundenservice**

SE SOLAR home

„Von der Beratung (individuelle Analyse, Berechnung & Planung) über die Lieferung und Montage der Anlage durch zertifizierte, regionale Fachbetriebe (inkl. Einbindung des jeweiligen Netzbetreibers) bis zur Abnahme und optionalen Absicherung der gesamten Anlage schaffen wir es, das gesamte Spektrum abzudecken“, betont Michael Steinle, Geschäftsführer der SE SOLAR.

Mehr dazu auch auf der Homepage des Stadtwerks unter: **www.stadtwerk-tauberfranken.de/produkte/photovoltaik-anlagen**

INFO: SOLARDACHPFLICHT FÜR NEUBAUTEN

Bereits bis 2040 will Baden-Württemberg klimaneutral sein – fünf Jahre früher als dies der Bund plant. Erreicht werden soll dies unter anderem mit einer Solardachpflicht für alle Gebäude.

Ab 1. Januar 2022 besteht diese Pflicht bereits für alle Nicht-Wohngebäude, ab Mai 2022 dann generell auch für alle Neubauten von Wohngebäuden, ab Januar 2023 auch bei grundlegenden Dachsanierungen eines Gebäudes.

Das Stadtwerk Tauberfranken berät Sie gerne. Sprechen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie unter **Tel. 07931 491-417** einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin mit uns.

AKTIV-CENTER KÜNFTIG KLIMANEUTRAL

Stadtwerk Tauberfranken beliefert Shopping-Mall ab 2022 mit Ökogas

Das Aktiv-Center in Bad Mergentheim wird ab kommendem Jahr mit klimafreundlichem Ökogas beliefert. Der Vertrag soll zunächst bis 2025 laufen. Damit wird das Center einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten und was den Gasverbrauch angeht, klimaneutral sein.

ÖKO GAS
TÜV RHEINLAND-ZERTIFIZIERTER AUSGLEICH DER CO_2-EMISSIONEN
WEITERE INFOS UNTER KLIMA-INVEST.DE/OEKO

Was versteht man unter Ökogas überhaupt?
Natürlich entstehen auch beim Einsatz von Erdgas CO_2-Emmissionen – allerdings weitaus weniger als bei anderen fossilen Energieträgern. Die Emissionen, die durch den Energieverbrauch entstehen, werden an anderer Stelle wieder ausgeglichen, z.B. durch Aufforstungsprojekte.

Durch den Einsatz von Ökogas im Aktiv-Center und den Ausgleich der Vorkettenemissionen, die zum Beispiel bei der Förderung von Erdgas entstehen, wird der klimawirksame Ausgleich von 320 Tonnen CO_2-Emissionen prognostiziert. Die verursachten CO_2-Emissionen werden über unterschiedliche Projekte kompensiert. Die unterstützten Projekte sind offiziell registriert, folgen den Regularien des Kyoto-Protokolls und sind zusätzlich nach den strengen Anforderungen der unabhängigen und gemeinnützigen Verified Carbon Standard Association (VCS) und der Gold Standard Foundation (GS) zertifiziert.

KONKRETER KLIMASCHUTZ FÜR STÄDTE UND GEMEINDEN AUS DER REGION

STARTSCHUSS FÜR KOMMUNALEN KLIMASCHUTZ

Fokusberatung: Ann-Kathrin Murphy vom Stadtwerk steht Kommunen beratend zur Seite

Klimaschutz ist eine Aufgabe, die jeden betrifft – ob global, landesweit, im eigenen Landkreis oder zu Hause in den eigenen vier Wänden. Gerade auf kommunaler Ebene treffen die verschiedensten Bereiche aufeinander, damit kommt den Kommunen eine wichtige Schlüsselrolle zu.

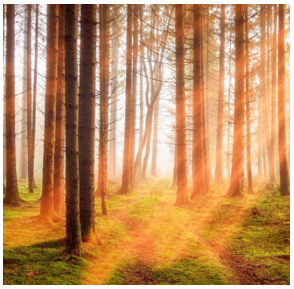
Ann-Kathrin Murphy vom Stadtwerk.

Als regionaler Energiepartner vor Ort unterstützt das Stadtwerk Tauberfranken künftig Kommunen in Sachen Klimaschutz und hilft ihnen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Seit Juli ist Ann-Kathrin Murphy vom Stadtwerk beratend für die Kommunen in der Region zuständig. Im Rahmen einer Fokusberatung kann die erfahrene Klimaschutzmanagerin Wege und Möglichkeiten hin zu noch mehr Klimaschutz aufzeigen.

Für den Einstieg in den kommunalen Klimaschutz wird aktuell ein Förderprogramm „Fokusberatung" des Bundesumweltministeriums (BMU) angeboten. Kommunen erhalten so im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU einen Förderzuschuss von 75 %, bei Antragsstellung bis 31.12.2021. Aktuell haben in der Region bereits drei Kommunen einen Förderantrag für diese Fokusberatung gestellt, darunter u.a. Bad Mergentheim und Igersheim. Hier unterstützte Ann-Kathrin Murphy bei der Antragsstellung. Im Februar sollten die Anträge bewilligt sein und damit kann dann eine konkrete Beratung starten.

Ziel der Fokusberatung sind einfache und zielführende Maßnahmen für einen kommunalen Klimaschutz. „Es werden ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten erarbeitet – zugeschnitten auf die jeweilige Gemeinde bzw. Stadt", erklärt Murphy. Die Fokusberatung beinhaltet auch die Erstellung eines Maßnahmenplans mit entsprechender Zeitschiene.

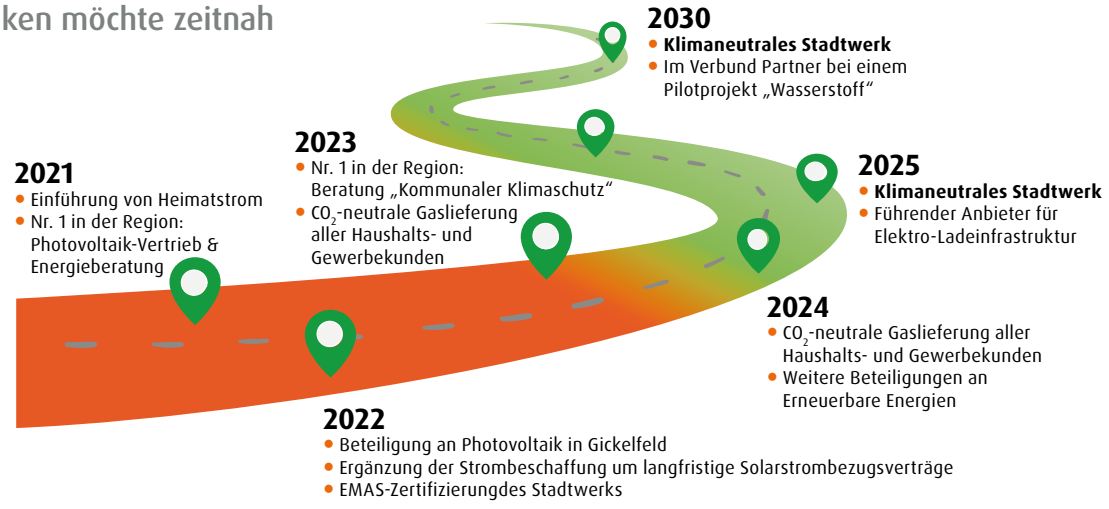
„Ich freue mich darauf, wenn wir ab 2022 voll durchstarten und gemeinsam den Klimaschutz auf kommunaler Ebene vorantreiben können", so Ann-Kathrin Murphy, die bereits sechs Jahre Erfahrung im kommunalen Klimaschutz in Buxtehude vorweisen kann. Zu den herausragenden Highlights, zu denen Murphy wesentlich beigetragen hat, zählt der renommierte Deutsche Nachhaltigkeitspreis 2021, den Buxtehude verliehen bekam.



Fotos: ©pixapay

ROADMAP 2030 – DER WEG IN DIE ZUKUNFT

Stadtwerk Tauberfranken möchte zeitnah klimaneutral werden



Das Stadtwerk Tauberfranken hat sich den Anspruch gestellt, bis 2025 klimaneutral zu sein, sprich Treibhausgasemissionen zu vermeiden, zu reduzieren oder zu kompensieren. Diese Ziele wurden in der Roadmap 2030 festgehalten: Bis 2023 sollen demnach alle Haushalts- und Gewerbekunden auf CO_2-neutralen Strom umgestellt werden. Mit dem neuen Stromprodukt „Heimatstrom“, der aus regionalen erneuerbaren Energien, wie dem Naturwärmekraftwerk, dem Windpark Külsheim sowie aus verschiedenen Photovoltaikanlagen erzeugt wird, erfüllt das Stadtwerk bereits die besten Voraussetzungen. 2024 sollen zudem die Erdgas-Haushalts- und Gewerbekunden CO_2-neutral gestellt werden. Der Ausbau erneuerbarer Wärme wird ebenfalls ein wichtiges Thema sein. Gleichzeitig werden auch direkt im Unternehmen zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Aktuell läuft das EMAS (Eco Management And Audit Scheme) Zertifizierungsverfahren: „Wir werden uns selbst nach diesem international anerkannten Protokoll analysieren und dabei alle Standorte, den Fuhrpark, die Energieerzeugung, den Vertrieb und unsere Arbeitsabläufe auf den Prüfstand stellen und ein neues Umweltmanagementsystem ausarbeiten“, erklärt Geschäftsführer Paul Gehrig.

SCHON ÜBER 1.400 KUNDINNEN UND KUNDEN HABEN SICH FÜR HEIMATSTROM ENTSCHIEDEN. WAS IST DAS BESONDERE AN DIESEM PRODUKT?

Heimatstrom wird regional im Umkreis von 50 km erzeugt und ist zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Mit Heimatstrom sichern Sie sich faire Konditionen mit Preisgarantie. Zusätzlich wird pro Kunde ein Quadratmeter Blumen- und Kräuterwiesen nachhaltig durch das Stadtwerk angelegt.

Entscheiden auch Sie sich für Heimatstrom und fordern Sie jetzt Ihr unverbindliches Angebot an unter **www.stadtwerk-tauberfranken.de/strom/heimatstrom** oder rufen Sie einfach unter **07931 491 391** an.

DIE KONDITIONEN SIND BESONDERS GÜNSTIG:

- 6 Euro/Std. inkl. 50 Frei-Kilometer
- Tagespauschale 30 Euro inkl. 250 Frei-Kilometer
- Jeder weitere km: 0,20 Euro

APP LADEN, EINSTEIGEN UND LOSFAHREN

Neues E-Carsharing-Angebot ab sofort in Igersheim

Ab sofort steht auch in Igersheim ein E-Carsharing-Angebot zur Verfügung. Das Elektrofahrzeug, ein Corsa-e, steht am Möhlerplatz in Igersheim und kann ganz bequem und zu günstigen Preisen über die App MOQO ausgeliehen werden.

Der gesamte Buchungsvorgang wird über die App gesteuert. Hier ist auf einen Blick ersichtlich, ob das E-Mobil verfügbar ist. Auch das erste Öffnen und finale Schließen des Fahrzeugs vor Ort erfolgt darüber, es wird lediglich eine Bluetooth-Verbindung zum Auto benötigt. Der Zündschlüssel befindet sich dann im Innenraum.

Die Abrechnung der Fahrten erhält der Nutzer nach Ende des Buchungszeitraums und kann bequem per Kreditkarte oder Lastschrift zahlen.

Die Führerscheinkontrolle erfolgt, sobald die App geladen wurde. Der Prüfungsvorgang dauert nur wenige Minuten und alle datenschutzrechtlichen Vorgaben werden natürlich vollständig eingehalten.

SO GEHT'S:

- ✓ MOQO-App herunterladen und ein eigenes Profil anlegen. Die Einrichtung dauert nur wenige Minuten.
- ✓ Führerschein digital erfassen. Sicherheit geht vor. Deshalb wird die Validierung halbjährlich abgefragt.
- ✓ Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte oder SEPA.

Das Fahrzeug wird zum Beenden der Buchung an der Station am Möhlerplatz geparkt und mit der Ladestation verbunden. So findet der nächste Nutzer sein Auto geladen immer am gewohnten Platz.

WEITERER SCHNELLLADEPARK IN BAD MERGENTHEIM IN BETRIEB

Im jüngst fertiggestellten Bad Mergentheimer Neubaugebiet Auenland III sind insgesamt 122 Bauplätze entstanden. Diese werden in den kommenden Jahren nicht nur mit Einfamilienhäusern, sondern auch mit mehrgeschossigen Wohnungen bzw. Reihenhäuser bebaut. Was jetzt schon für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht, ist ein Ladepark mit 2 DC Ladepunkten (50 bis max. 100 kW) und 2 AC Ladepunkten mit je 22 kW am Oskar-Weitbrecht-Weg. Die besten Voraussetzungen, um in Zukunft auch im Neubaugebiet Auenland III ein E-Carsharing-Modell umzusetzen.

SCHNELLERES LADEN IN TAUBERFRANKEN

Stadtwerk und HERM-Gruppe kooperieren

Elektromobilität ist dann attraktiv, wenn ein flächendeckendes Ladenetz vorhanden ist und im besten Fall Schnellladesäulen den „Tankvorgang" beschleunigen. An Schnellladesäulen ist der Wagen in ca. 25 Minuten komplett geladen, an herkömmlichen Ladestationen dauert dies bis zu vier Stunden. Ein gewaltiger Unterschied!

Aus diesem Grund möchte das Stadtwerk Tauberfranken genau hier ansetzen und an stark frequentierten Punkten Schnellladesäulen installieren. Um dieses Vorhaben zeitnah zu realisieren, kooperiert das Stadtwerk ab sofort mit der HERM-Gruppe in Sachen E-Mobilität. Eine entsprechende Vereinbarung wurde Anfang Oktober unterzeichnet.

Die HERM-Gruppe und das Stadtwerk Tauberfranken möchten das Schnellladenetz in der Region ausbauen und werden künftig gemeinsam investieren. Am 7. Oktober unterschrieben Peter Herm und Stadtwerk-Geschäftsführer Paul Gehrig die gemeinsame Vereinbarung.

Die erste Schnellladesäule wird an der HERM-Tankstelle in der Wertheimer Straße in Tauberbischofsheim installiert – weitere sollen nach und nach in Bad Mergentheim, Lauda, Königshofen, Boxberg und Wertheim umgesetzt werden. Pro Standort würden beide Unternehmen etwa 100.000 Euro investieren, wobei ein solches Vorhaben mit 30 Prozent vom Bund finanziell gefördert wird.

FÖRDERUNG FÜR PRIVATE WALLBOXEN AUFGESTOCKT

Bundesregierung stellt weitere 300 Millionen zur Verfügung

Nachdem die Fördermittel für private Wallboxen von 500 Millionen Euro im Juli 2021 ausgeschöpft waren, hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur den Fördertopf noch einmal um 300 Millionen aufgestockt.

Das Interesse ist groß. So wurden laut BMVI seit Beginn der Fördermaßnahmen über 620.000 Ladepunkte beantragt. Täglich wurden durchschnittlich 2.500 Anträge eingereicht. Für Ladestationen an privat genutzten Stellplätzen von Wohngebäuden wird ein pauschaler Zuschuss von 900 Euro pro Ladepunkt gewährt. Gefördert wird der Erwerb und die Installation fabrikneuer, nicht öffentlich zugänglicher Wallboxen. Die Förderung gilt für Wohnungseigentümer ebenso wie für Mieter oder Vermieter, Wohnungseigentümergemeinschaften, Wohnungsunternehmen und -genossenschaften sowie Bauträger. Eine Förderung ist aber nur dann möglich, wenn der Strom für den Ladevorgang aus 100 Prozent erneuerbaren Energien stammt, wie beispielsweise beim Tarif „Heimatstrom" des Stadtwerks.

INSTALLATIONS-CHECK DES STADTWERKS SCHAFFT DEN ÜBERBLICK

Natürlich stellt eine Wallbox gewisse Anforderungen an die heimische Elektroinstallation. Die Kosten für die Installation einer privaten Ladestation können daher stark variieren. Hier hilft das Stadtwerk Tauberfranken mit dem Installations-Check gerne weiter.

Die Elektroinstallation wird dabei von einem regionalen Partner des Stadtwerks vor Ort genauestens geprüft. Im Anschluss wird aufgrund der Ergebnisse ein unverbindliches Angebot für die Installation einer Ladestation erstellt. So können die Kundinnen und Kunden genau kalkulieren, wie viel sie für die Wallbox kalkulieren müssen und ob die Förderung gegeben ist.

Der Installations-Check mit dem entsprechenden Kostenvoranschlag kostet 99 Euro. Wird das Installationsangebot des Installationspartners angenommen und zusätzlich der Heimatstrom-Tarif des Stadtwerks Tauberfranken bezogen, werden die Kosten für den Installations-Check komplett zurückerstattet.

Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Homepage unter: www.stadtwerk-tauberfranken.de/produkte/elektromobilitaet/installations-check

©Kara - stock.adobe.com

ONLINE-SERVICE RUND UM DIE UHR

Kundenportal, digitale Rechnung und Online-Anträge

Spätestens mit Beginn der Corona-Pandemie wissen wir alle, wie wichtig Digitalisierung und eine gute Vernetzung ist. Auch das Stadtwerk Tauberfranken setzt immer mehr auf digitale Wege. Das bedeutet aber nicht, dass wir persönlichen Service durch Bits und Bytes ersetzen, betont Stadtwerk-Geschäftsführer Paul Gehrig.

„Mit unserem Online-Kundenportal möchten wir unseren Service transparenter machen und die Abläufe so einfach wie möglich gestalten", erklärt Gehrig.
So haben unsere Kundinnen und Kunden über das Portal die Möglichkeit, ihre Vertragsdaten einfach und bequem von zu Hause aus zu verwalten und das rund um die Uhr, wann immer sie möchten.

Über einen passwortgeschützten Zugang lassen sich bequem Zählerstände eingeben, Daten aktualisieren, Rechnungen abrufen und vieles mehr. Das Kundenportal ist übersichtlich aufgebaut und absolut benutzerfreundlich.

Noch nicht angemeldet?

Für die Erstregistrierung werden Kundennummer und Zählernummer benötigt. Diese sind auf den Rechnungen des Stadtwerks Tauberfranken zu finden.

Andere Online-Services des Stadtwerks Tauberfranken

Unabhängig von der Registrierung im Kundenportal, können Kunden unter www.stadtwerk-tauberfranken.de/service/onlineservice aber noch mehr online erledigen, beispielsweise einen Umzug melden, den Zählerstand durchgeben, eine defekte Straßenbeleuchtung melden oder ein SEPA-Lastschriftverfahren anmelden

HAUSANSCHLUSS ONLINE BEANTRAGEN

Unter www.stadtwerk-tauberfranken.de/netz/hausanschluss können Bauherren (bzw. im Auftrag auch der Architekt oder Installateur) den Anschluss ihrer Immobilie an das Versorgungsnetz bequem und einfach initiieren.

Folgende Dokumente müssen dabei hochgeladen werden:

- ✓ Ein amtlicher Lageplan im Maßstab 1:500
- ✓ Ein Grundriss- bzw. Geschossplan, in dem der Einbauort des Hausanschlusses eingezeichnet ist.

Nachdem über unseren Online-Service alle erforderlichen Informationen und Unterlagen bei uns eingereicht sind, erhalten Sie Ihr **Hausanschluss-Angebot** per Mail.

©Mymemo - stock.adobe.com

MIT DEM KUNDENPORTAL ONLINE ...

- **Zählerstände eingeben**
- **persönliche Daten aktualisieren**
- **Rechnungsarchiv einsehen**
- **Rechnung per Mail erhalten**

SIE MÖCHTEN IHRE JAHRESRECHNUNG NUR NOCH PER MAIL ERHALTEN?

So geht's:

Senden Sie einfach einen Text mit „Ja, ich will meine Rechnung per Mail erhalten" mit Ihrer Kundennummer an **service@stadtwerk-tauberfranken.de**

INNERSTÄDTISCHE VERSORGUNG AUFGEWERTET

Neue Umspannstation für Deutschordensschloss

Als die meisten anderen noch schliefen, früh um 4 Uhr, hatten die Techniker des Stadtwerks Tauberfranken Ende August einen ganz besonderen Einsatz: Ein Tieflader inklusive Begleitfahrzeug lieferte eine neue Umspannstation an. Kein einfaches Unterfangen, denn die Station wog rund 30 Tonnen! Über die Kapuzinerstraße und den Deutschordensplatz ging es Richtung Münzgasse und von dort dann im Rückwärtsgang bis zum Polizeigebäude im Deutschordensschloss.

Dort erwartete den Schwertransport bereits ein 6-achsiger Autokran, der die Station an den Haken nahm, um diese in die vorbereitete Baugrube einzuschwenken. Damit der Autorkran bei diesem erheblichen Gewicht nicht ins Wanken geriet, wurde gleichzeitig ein Sattelschlepper mit ca. 20 Tonnen Ausgleichgewichte vor Ort platziert. Millimetergenau wurde die Station dann in die Grube gesetzt. Die Techniker des Stadtwerks Tauberfranken, Julius Sturm, Arthur Martin und Hariolf Scherer, waren vor Ort und haben die notwendigen Einweisungen erteilt und die Arbeiten tatkräftig unterstützt.

Die neue Umspannstation ersetzt die bisherige, die im Keller des Polizeigebäudes untergebracht war. Sie hat eine elektrische Leistung von 630 kVA. Damit ist es nun möglich, neben den Haushalten, Behörden und Gewerbekunden in diesem Bereich auch in Zukunft Großveranstaltungen wie „Lieder im Schloss“ direkt aus der Trafostation zu versorgen. Da für die Ton- und Lichttechnik ein erhöhter Energiebedarf notwendig ist, kam bisher für Veranstaltungen ein Notstromerzeuger zum Einsatz. Darauf kann nun verzichtet werden.

„Ein besonderer Dank für den früh morgendlichen Einsatz gilt der Polizei, dem staatlichen Hochbauamt, dem städtischen Ordnungsamt, dem Bauhof der Stadt und der Firma Boller, die alle dazu beitrugen, dass dieser Einsatz schnell und erfolgreich gemeistert wurde. Bereits um 7 Uhr konnten sämtliche Sperrungen wieder aufgehoben werden“, berichtet Hariolf Scherer, Teamleiter Elektrizitätsnetz beim Stadtwerk.

NEUE WEGE BEI DER HAUSANSCHLUSSTECHNIK

Moderne Technik – Spülbohrung in Apfelbach

Um neue Straßenbeläge oder Vorgärten bei der Installation von Hausanschlüssen nicht zu zerstören, hat das Stadtwerk Tauberfranken zusammen mit der Tiefbaufirma Konrad im Sommer zum ersten Mal die sogenannte Spülbohrtechnik erfolgreich beim Bau eines Elektrohausanschlusses eingesetzt.

Bei diesem Verfahren wird nur noch eine Startgrube errichtet. Von dieser geht es dann mit Hilfe eines Horizontalbohrers unterirdisch durch Straße und Garten bis ins Gebäude. Damit das Bohrgestänge genau da ankommt, wo es auch vorgesehen ist, hat bei dieser Vorgehensweise ein Mitarbeiter ständigen Funkkontakt mit der Bohrkrone. So kann dieser die ferngesteuerten Wasserdüsen am Bohrkopf genau ausrichten, um so den richtigen Weg zu weisen.

Zielgerecht kommt dann im günstigen Fall die Bohrkrone im Keller an der gewünschten Stelle an. Die Bohrkrone kann sowohl Stahlbetonwände als auch Bodenplatten durchbohren. Nach der Bohrung wird dann mit dem Bohrgestänge ein Kunststoffrohr eingezogen. In diesem ist das neue Erdkabel eingelegt. „Die Technik ist innovativ, dennoch ist genaues Abwägen der Kosten notwendig, da das Spülbohrverfahren wesentlich kostenintensiver ist als der offene Tiefbau“, erklärt Hariolf Scherer, Technischer Leiter Elektrizitätsnetz. Daher werde die Spülbohrung auch künftig nur in Ausnahmefällen zum Einsatz kommen.

GAS-CHECK: DARAUF KOMMT ES AN!

Stadtwerk Tauberfranken rät zur jährlichen Prüfung

Als Gasversorger ist das Stadtwerk Tauberfranken dazu verpflichtet, sein Erdgasversorgungsnetz in regelmäßigen Abständen zu prüfen. „Die Schnittstelle zwischen dem Verantwortungsbereich des Stadtwerks als Netzbetreiber und dem Verbraucher ist die Haupt-Absperreinrichtung. Ab hier liegt die Verantwortung für die Gas-Installation in den Händen von Eigentümern und Mietern“, erklärt Technischer Leiter Eric Schuh.

Gasanlage einmal im Jahr checken!
Demnach muss der Anschlussnehmer als Betreiber einer Gasanlage einmal pro Jahr eine Sichtprüfung durchführen. Diese jährliche Kontrolle ist für Hauseigentümer bzw. den Mieter verpflichtend.

Ein Fachmann ist nicht unbedingt notwendig, der Verbraucher kann die Prüfung auch selbst durchführen, denn dabei geht es grundsätzlich nur um eine gründliche Sichtkontrolle sämtlicher Gasleitungen und -geräte.

„Sollten bei dieser Kontrolle Verschleißerscheinungen oder Mängel auffallen, besteht nicht gleich Grund zur Sorge, dann muss jedoch unverzüglich ein Fachmann kontaktiert werden, um diese zu beheben“, so Schuh.

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) hat eine Checkliste für die jährliche Hausschau zusammengestellt, die Schritt für Schritt abgearbeitet werden kann.

CHECKLISTE FÜR DIE ÜBERPRÜFUNG DER GASANLAGE

- ✓ Sind Absperreinrichtungen, z. B. an Hausanschluss und Zähler, frei zugänglich?
- ✓ Sind Gasleitungen in einwandfreiem Zustand, besonders an Wand- bzw. Deckendurchführungen sowie in feuchten, unbelüfteten Räumen?
- ✓ Sind alle Gasleitungen gut befestigt und frei von „Anhängseln“?
- ✓ Sind Verbrennungsluftöffnungen an Wand oder Tür des Aufstellraums der Gasgeräte offen?
- ✓ Sind Lüftungsöffnungen an Verkleidungen vorhanden?
- ✓ Wurde eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr bei Abdichtung bzw. Neu-Einbau von Fenstern und Türen sichergestellt?
- ✓ Wurde bei der Installation einer neuen Abluft-Dunstabzugshaube oder eines Abluft-Wäschetrockners mit dem Fachmann gesprochen?
- ✓ Liegen Schlauchleitungen vom Herd zur Gassteckdose ohne Knick sowie ausreichend von Flammen und Hitze entfernt?
- ✓ Bei sichtbarer Flamme am Gasgerät: Brennt sie durchgehend blau?
- ✓ Sind alle Gasgeräte intakt und ohne Rußspuren, Betrieb ohne auffälligen Geruch oder ungewöhnliche Geräusche?

Kann jede dieser Fragen mit einem „Ja“ beantwortet werden, funktioniert die Anlage einwandfrei. Gibt es bei mindestens bei einem Punkt ein „Nein“ oder auch nur Zweifel, sollte ein Experte zu Rate gezogen werden.

©ViDi Studio - stock.adobe.com

SCHULE AUS UND DANN?

Stadtwerk Tauberfranken bietet zahlreiche Ausbildungsberufe mit besten Karrierechancen

Für das Stadtwerk Tauberfranken ist eine fundierte Ausbildung junger Menschen eine Investition in die eigene Zukunft des regionalen Energieunternehmens. Denn die Azubis von heute sind die Fachkräfte von morgen! Neben den gängigen Handwerks- und kaufmännischen Berufen wurde für 2022 erstmals die Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik ausgeschrieben. „Wir möchten die Bandbreite der Kenntnisse im Haus durch neue zusätzliche Ausbildungsberufe weiter erhöhen“, erklärt Personalleiterin Sigrid Flick.

Persönliches Kennenlernen ist wichtig

Die Vielfalt der Berufsbilder ist groß und meist haben Jugendliche gar keine konkreten Vorstellungen. Umso wichtiger sind Plattformen wie die 2. Digitale Ausbildungsmesse „Zukunft Karriere Starter“, die am 22. Oktober stattfand. Durch solche Events kann das Stadtwerk als Ausbildungsbetrieb wahrgenommen werden, seine Ausbildungsberufe vorstellen und vor allem mit den jungen Schulabgängern persönlich in Kontakt treten.

„Diese Messe bietet uns eine hervorragende Möglichkeit, einen persönlichen Erstkontakt mit den Jugendlichen herzustellen. Bei gegenseitigem Interesse folgen daraus dann ein vertiefter Austausch bzw. auch Kurz-Praktika“, berichtet Flick. Von vier Lehrstellen für 2022 konnten so bereits zwei besetzt werden.

Der persönliche Kontakt ist der Personalleiterin sehr wichtig. „Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Ausbildung oder ein Praktikum bei uns interessieren, können sich jederzeit an mich wenden und Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten erhalten – ganz unabhängig davon, ob sie sich dann bewerben möchten oder nicht.“

Für die Ausbildungsberufe Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik sowie Kauffrau/-mann für Büromanagement werden noch Bewerbungen entgegengenommen.

Ansprechpartnerin:
Sigrid Flick, Leiterin Personal
Tel: 07931 491-371
Mail: sigrid.flick@stadtwerk-tauberfranken.de

DIE NEUEN AZUBIS STELLEN SICH VOR

Im September dieses Jahres haben Katharina Ber (Kauffrau für Büromanagement) und Paul Gschwind (Fachkraft für Wasserversorgungstechnik) ihre Ausbildung beim Stadtwerk begonnen. Nach den ersten Wochen im Betrieb können sie schon ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern. Mehr dazu in den Steckbriefen der beiden.

Name: Katharina Ber
Alter: 19 Jahre
Wohnort: Lauda-Königshofen
Ausbildungsberuf: Kauffrau für Büromanagement

Was waren die Gründe für die Wahl Ihres jetzigen Ausbildungsberufs?
Das abwechslungsreiche Aufgabenfeld im Büromanagement aufgrund der vielen Sparten beim Stadtwerk.

Wie kamen Sie auf das Stadtwerk als Ausbildungsbetrieb?
Über eine Stellenausschreibung. Das Stadtwerk kannte ich als regionales Versorgungsunternehmen bereits.

Was können Sie anderen jungen Leuten bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz empfehlen?
Früh anfangen, Bewerbungen zu schreiben, sich nichts von anderen einreden lassen, sondern sich selbst vertrauen.

Wie waren Ihre ersten Tage beim Stadtwerk?
Ich wurde mit offenen Armen empfangen und von Anfang an in die Arbeitsprozesse eingebunden.

Wie empfinden Sie den Einstieg in das Berufsleben?
Es ist schon ein neuer Lebensabschnitt mit neuen Abläufen und Herausforderungen. Aber ich freue mich darauf, jetzt ins Arbeitsleben zu starten.

Was macht Ihnen im Ausbildungsalltag besonders Spaß?
Der Kontakt mit den Kunden, ich durfte bereits am Empfang arbeiten, das hat mir sehr gut gefallen, da man hier direktes Feedback bekommt.

Name: Paul Gschwind
Alter: 17 Jahre
Wohnort: Markelsheim
Ausbildungsberuf: Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Was waren die Gründe für die Wahl Ihres jetzigen Ausbildungsberufs?
Der Beruf hat mich schon länger sehr interessiert und durch ein Praktikum, dass ich hier machte, hat sich mein Interesse bestätigt.

Wie kamen Sie auf das Stadtwerk als Ausbildungsbetrieb?
Ich kannte das Stadtwerk schon vor meinem Ausbildungsstart und durch das interessante Praktikum und die freundlichen Kontakte war mir klar, dass ich meine Ausbildung gerne hier machen will.

Was können Sie anderen jungen Leuten bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz empfehlen?
Auf jeden Fall möglichst früh mit der Ausbildungsplatzsuche anfangen und möglichst viele Praktika absolvieren, um viele Einsichten in verschiedene Berufe zu erlangen.

Wie waren Ihre ersten Tage beim Stadtwerk?
Das Team hat mich super aufgenommen, ich habe mich von Anfang an wohl gefühlt und meine ersten Tage waren sehr abwechslungsreich.

Wie empfinden Sie den Einstieg in das Berufsleben?
Bisher macht es mir großen Spaß und ich bin sehr motiviert, Neues zu lernen.

Was macht Ihnen im Ausbildungsalltag besonders Spaß?
Das große vielseitige Aufgabenfeld und dass man direkt von Anfang an kleinere Aufgaben selbst erledigen darf.

JETZT MITMACHEN UND GEWINNEN

Verlost wird 3x ein Wochenende mit dem E-Auto des Stadtwerks Tauberfranken

Klimaneutral zum Shoppen fahren oder einen Ausflug machen – das geht mit einem Elektrofahrzeug. Wer E-Mobilität selbst einmal testen möchte, sollte bei unserem Gewinnspiel mitmachen. Wir verlosen 3x ein Wochenende im E-Mobil – das Laden mit Ökostrom natürlich inklusive.

Einfach die Gewinnfrage beantworten und einsenden an das
Stadtwerk Tauberfranken
Stichwort: Gewinnspiel
Max-Planck-Straße 5
97980 Bad Mergentheim

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist der 30. November 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen viel Glück!

COUPON

Mit welcher Car-Sharing App kann man in Igersheim ab sofort ein Elektro-Auto ausleihen?

- ☐ **MOKO**
- ☐ **MOQO**

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon/Mobil

E-Mail

Datenschutzhinweis:
Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner erforderlich. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über die Datenverarbeitung zu erhalten oder der Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.stadtwerk-tauberfranken.de/datenschutz.

HOHE QUALITÄT IN PUNCTO SICHERHEIT BESTÄTIGT

Prüfung des Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) mit Erfolg bestanden

Das Stadtwerk Tauberfranken unterzieht sich bereits seit vielen Jahren regelmäßig der freiwilligen Kontrolle des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) und erhielt kürzlich, wie auch schon in den Vorjahren, die TSM-Zertifizierung.

Um ein hohes Maß an Sicherheit und Qualität in der Erdgas-, Strom- und Gasversorgung zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Wartung und Pflege der Netze und Stationen das A und O. Nicht weniger wichtig ist eine gute Organisation, um die Arbeiten sicher auszuführen und Störungen möglichst schnell beheben zu können. Zu all diesen Punkten werden vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) und dem Verband deutscher Netzbetreiber (VDN) technische Standards gesetzt. Bei regelmäßigen Prüfungen wird von unabhängigen Experten die Umsetzung dieser Richtlinien geprüft. Werden sie erfüllt, erhält das Unternehmen die TSM-Zertifizierung.

Insbesondere ein gut funktionierendes Störungsmanagement ist wichtig, um beispielsweise bei Gasgeruch, im Falle eines Rohrbruchs oder im Falle eines Blitzschlags die Versorgung schnellstmöglich wieder herzustellen. „Hier gut aufgestellt zu sein, ist unerlässlich“, betont Geschäftsführer Dr. Norbert Schön.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C013770